

\* **Nachflänge zur Modeausstellung.** Als Nachtrag zur Modeausstellung, die im Monate Februar im k. k. österreichischen Museum für Kunst und Industrie am Stubenring tagte, ist jetzt eine Modellmappe erschienen, die auf 36 großen Blättern eine Reihe der vorgeführten Modelle, sowie den Bühnenraum und einzelne Ausstellungssteile im Bilde enthält. Außerdem sind die bemerkenswerten Stellen aus den Ansprachen des Hofrates Dr. Adolf Betteb vom Gewerbeförderungsamt und des Handelskammersekretärs Erich Bistor, welche die Bedeutung des Unternehmens auf volkswirtschaftlichem Gebiete erläuterten, im Auszuge wiedergegeben und im Anschlusse daran finden sich hübsche Geseitworte der Schriftstellerin Renate Franziska Burshard. Das Ganze bietet ein übersichtliches Bild der einheimischen Modebestrebungen, die damals mit so großem Erfolge zutage traten und bildet gleichzeitig eine bleibende

Erinnerung an einen der ersten großen Schritte, die den Sieg der Wiener Mode zum ersehnten Ziele führen sollen. Ein breiter Rahmen ist den herrlichen Erzeugnissen des unter dem Protektorate der Frau Erzherzogin Isabella stehenden „Isabella Hausindustrieverein“ in Breßburg gewidmet, der seit seinem zwanzigjährigen Bestehen die angestammte Hausindustrie zu veredeln und modernen Zwecken dienlich zu machen trachtete. In den seither gegründeten Schulen in den verschiedenen Komitaten werden gegenwärtig 3000 Arbeiterinnen beschäftigt, die nebst Spitzen und Sticereien auch Tressen und Blumen erzeugen. Prachtvolle Spitzen sieht man auch von der k. k. Anstalt für Frauenhausindustrie in Wien, eine Auswahl der bereits auch im Auslande tonangebenden Modelle der Wiener Modellgesellschaft, ferner ist die k. k. Zentralanstalt für Frauengewerbe vertreten, die Wiener Werkstätte und eine Reihe von Modellen der verschiedenen Firmen, die sich an den Vorführungen beteiligten.